

### SZENE UND STRUKTUR – LUISE TALBOT und JAEYUN MOON

Die Saarländische Galerie präsentiert in Kooperation mit dem KuBa - Kulturzentrum am EuroBahnhof, Saarbrücken, vom 01.09. – 08.10.2022 zwei Künstlerinnen mit zwei unterschiedlichen Positionen im breiten Spektrum Malerei.

Reinhold Kopp, Vorsitzender des Vereins Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum begrüßte die Anwesenden.

Annegret Naßhan, Dienststellenleiterin der Landesvertretung des Saarlandes, begrüßte im Namen Herrn Staatssekretärs Thorsten Bischoff, Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund, die Gäste. Sie betonte das Alleinstellungsmerkmal der Saarländischen Galerie als Schaufenster des Bundeslandes Saarland und würdigte das Engagement der Beteiligten, vor allem jungen Künstlern und Künstlerinnen aus dem Saarland, den Partnerregionen Belgien/Wallonien, den Gebieten Lothringens in der Region Grand-Est und Luxemburg die Möglichkeit zu geben, ihre Werke in Berlin zu präsentieren.

Leonore Leonardy, freie Kuratorin und Dozentin an der HBK, stellte Luise Talbot und Jaeyun Moon vor. Die beiden Künstlerinnen erläuterten ihre Arbeiten, die sie in einem gemeinsamen Atelier im KuBa anfertigen.



Von links: Jaeyun Moon | Leonore Leonardy | Luise Talbot

Luise Talbot nutzt in ihren Bildern die Mittel der Malerei, um z. B. Puppen, Textilien und menschliche Figuren auf eine bestimmte Art und Weise in Szene zu setzen. Die Farbgestaltung, die subtile Licht-Schatten-Modulation und der lockere Pinselduktus, der fotografische Genauigkeit vermeidet, erzeugen zusammen mit der Wahl ihrer Objekte eine Atmosphäre des Unbestimmten, Unheimlichen.

Die malerische Gestaltung bewirkt, dass die Bildgegenstände in der Betrachtung in der Schwebelage zwischen „belebt/unbelebt“ und „lebendig/künstlich“ gehalten werden. Ein weißes Tuch z.B. scheint durch irgendeine Energie belebt zu sein oder ein lebendiges Wesen zu verhüllen.

Luise Talbot: „Ich gehe stets über (meine) rein subjektive Erfahrung als Synästhetin hinaus und suche (...) nach einer Art unterschwelliger Bildsprache. Assoziationen und Deutungen der Betrachter\*innen sind mir (...) ebenso wichtig. Die ähnliche „Aura“ der Bilder bleibt trotz der sich unterscheidenden Bildgegenstände spürbar. Die Darstellung von Textilien und die vereinten Gegensätze Lebendigkeit/Künstlichkeit tauchen häufig in meinen Bildern auf. Abgesehen vom thematischen Interesse reizt mich die Umsetzung durch eigenständige Malerei.

Die Eigenschaften der Ölfarbe erlauben mir eine feinsinnige Arbeitsweise und das Hervorkehren des Lebendigen und Charaktervollen der leblosen, stillstehenden Objekte. Bei der Konzeption experimentiere ich mit der Inszenierung der Gegenstände und nutze Fotografien und Skizzen als Zwischenschritt, um eine Distanz zum realen Objekt zu schaffen und ein Material aus Formen und Farben zu erhalten, mit dem ich spielerisch und intuitiv arbeiten kann.“



Luise Talbot: Scene 0, 2021, Öl auf Leinwand

Luise Talbot, geboren 1988 in Essen, studierte von 2013 bis 2019 Freie Kunst/ Schwerpunkt Malerei bei Gabriele Langendorf an der HBKsaar und schloss hier auch 2020 ihr Meisterstudium ab.

Sie ist seit 2021 Dozentin für Malerei an der Abendschule der HBKsaar und hat z. Z ein Stipendium in der Werkstatt Altena.

Jaeyun Moon arbeitet mit der Farbe als Material. Sie gewinnt ihre von der Linie bestimmten abstrakten farbigen Strukturen durch Eingriffe, Einschnitte in vielfach übereinander geschichtete Farbflächen.

Das Material Farbe wächst bei ihr durch übereinander Schichten von einer Fläche auf die andere allmählich in den Raum hinein. Mit Schnitzmessern wird dann die Oberfläche aufgebrochen und gibt die darunter liegende Farbverläufe preis.



Jaeyun Moon: 2022, Acryl auf Leinwand, Reliefschnitt

Jaeyun Moon: „In meiner Arbeit lagere ich Schichten von Farben – zwischen 50 und über 100 – auf einem Bildträger übereinander, sodass ein Komposit entsteht, welches abschließend von einer letzten Farbebene geschlossen wird. Es entstehen farbformale Motive, indem ich mit unterschiedlichen Messern in linearer Führung die Farbmaterie abtrage und dabei die zuvor eingebrachten Farbschichten aufscheinen lasse.

Das Sichtbarmachen vollzieht sich dann in Abhängigkeit von Tiefe und Neigung der Schnittführung. Die Bilderscheinung entsteht gleichsam durch gestaltende Verletzung der Oberfläche – ein Herausarbeiten, ein Sichtbarmachen des Darunterliegenden als besondere Form von „bildarchäologischer“ Gestaltung.“

Jaeyun Moon, geboren 1978 in Gwangju in Südkorea, studierte von 2000 bis 2002 Freie Kunst an der Universität Chungang, Korea, dann von 2010 bis 2013 Kunstgeschichte an die Heinrich Heine Universität in Düsseldorf und 2014 Freie Kunst bei Katharina Hinsberg an der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar). Sie schloss 2020 ihr Meisterstudium ab und wurde 2021 für den Kunstpreis Kunsthub Leinfelden Echterdingen nominiert. 2021 erhielt sie den Berlin Hyp Award; Saarland – DAAD Stipendium.

Ausstellungsdaten: Donnerstag, 01.09. – Samstag, 08.10.2022

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 14 – 18 Uhr

Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum, Charlottenstr. 3, 10969 Berlin



## Gästebuch:

Christiane Wien, Bildende Künstlerin, Vorsitzende Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken e. V.  
Annegret Naßhan, Dienststellenleiterin der Landesvertretung des Saarlandes beim Bund, Berlin  
Gabriel Vormstein, Gastprofessor HBKsaar 2014, Saarbrücken

## Rückschau:

18.08. – 22.08.2022

**No One Belongs Here More Than You** Experimentelle Performances: Schlagzeugimprovisation, Lecture Performance, Videoscreening und Tanz.

Künstler und Künstlerinnen: Paulette Penje, Natalie Brück, Duo Narval, Mert Akbal, Martial Frenzel, Mount Vegan Rawchestra, Dan Roth & Friedrich Lorch, Cornelia Fachinger, Hyeonsu Jung, Bengü Karaduman, LibellenRebellen



An fünf aufeinanderfolgenden Abenden wurde eine Auswahl experimenteller Performances gezeigt, in denen die Künstler und Künstlerinnen ihre Heimat repräsentierten – ob als Ort, als Gefühl oder Inhalt ihrer Arbeit – „Niemand gehört hier mehr hin als du“

## Neues vom Freundeskreis der Saarländischen Galerie:

**Geplante Aktivität** des Freundeskreises

Am 27.09.2022 eine kunsthistorischen Entdeckungstour durch Berlin unter der Leitung von Frau Dr. Barbara Hofmann, Kunsthistorikerin.

Für den Text: Imtrud Pandza  
Fotos: Eveline Kopp und Webseite der Galerie

# SAARLÄNDISCHE GALERIE

